

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 337.

Montag den 3. December.

1849.

Bekanntmachung.

Das 31. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
Nr. 100. Verordnung, die Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster auf das Jahr 1850 betreffend, vom 10. November 1849.
Nr. 101. Verordnung, die Aufhebung der Kriegsgerichte des Hauptzeughauses und des Ingenieurcorps betreffend; vom 21. November 1849.
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. December d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 29. November 1849. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Wie bekannt hat die auf den 26. Nov. angesetzt gewesene Benefiz-Vorstellung zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt aufgeschoben werden müssen und es wird dieselbe nunmehr Montag den 3. December stattfinden.
Indem wir dies hierdurch anzeigen, ermangeln wir nicht, diese Vorstellung nochmals der Gunst des geehrten Publicums zu empfehlen und um zahlreichen Besuch derselben angelegentlich zu bitten.
Leipzig den 27. Nov. 1849. Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Musikalisches.

Labisly.

Wir sind überzeugt, Freunden der Musik eine willkommene Nachricht durch die Mittheilung zu bringen, daß Musikdirector Labisky aus Karlsbad, nachdem er mit seiner 35 Mann starken Capelle in Berlin, Hamburg, Lübeck, Hannover und fast allen größeren Städten Norddeutschlands eine lange Reihe mit glänzendstem Beifalle aufgenommener Concerte gegeben, auf seiner Reise durch Leipzig nächsten Mittwoch den 5. December ein Concert im Saale der Buchhändlerbörse veranstalten wird. Wer in Karlsbad je Labisky's trefflich eingespieltes Orchester hörte, wird wissen, daß von allen Capellen Deutschlands in Hinsicht auf vollendetes Zusammenspiel, Genauigkeit und Zartheit des Ausdrucks wenige ihm gleichkommen, keine es übertrifft. Aber auch Anderen wird die Gelegenheit erwünscht sein, die Werke des beliebtesten der Tanzcomponisten unter seiner eigenen Leitung von seinem eigenen Orchester zu hören. — Herr Labisky, auf der Heimreise begriffen, hält nur einen Tag sich in Leipzig auf und kann nur dies eine Mal sein Orchester dem Publicum Leipzigs vorführen.

„Christus, der Friedensbote,“ Oratorium von Emil Raumann.

Da der Componist des eben genannten, zu schönen Hoffnungen berechtigenden Werkes — ein Enkel des berühmten Capellmeisters Raumann — seine musikalische Ausbildung unter der speciellen Obhut und Pflege des vereinigten Mendelssohn wesentlich in unserer Stadt vollendet und dem Vernehmen nach vor hat, binnen Kurzem sein Werk auch den Musikfreunden Leipzigs vorzuführen, so möge es uns gestattet sein, unter Berufung auf das Urtheil eines der tüchtigsten Kunstkenner, unser kunstliebendes Publicum nochmals und im Voraus darauf aufmerksam zu machen. Bekanntlich hat das Werk bereits vor einiger Zeit in Dresden bei seiner ersten Aufführung lebhafteste Anerkennung gefunden; eben so vor Kurzem in Berlin, bei welcher Gelegenheit der König von Preußen den jungen Künstler persönlich beglückwünscht und ihm zu einer zweiten Aufführung das Schauspielhaus angeboten hat. Der alte tüchtige Kunstmeister Ludwig Kellstab sprach sich nach der ersten Aufführung in Berlin über das Werk unter Anderm folgendermaßen aus: „Was den Musiker an sich anlangt, so steht er auf viel bedeutenderer künstlerischer Stufe, als sein Vorgänger gleichen Namens. Gleich die Ouverture, ein edel gehaltenes Adagio (nur etwas lang), dem sich eine lebendige flüssige Fuge an-

schließt, giebt Zeugniß davon. Dann folgen kleinere Sätze, die zwar wohlklingend, doch schon in ihrer aphoristischen, bald recitativischen, bald melodischen Natur weniger hervortretend sind, bis zu dem Choral: „O Heil Dir, Heil, Du starker Held.“ Diesem aber schließt sich ein feuriger Chor mit Fuge an („O Herr, unser Herrscher“), in dem namentlich die Posaunenbegleitung energisch in der Führung des Basses hervortrat. — Unter den ferneren zahlreichen Nummern des ersten Theils sind uns weiter als die hervorragendsten erschienen: die sanft melodische Sopranarie „Sei getrost,“ der Chor „Gott ist ein Geist,“ die Arie „Liebe Deinen Nächsten,“ die sehr innig behandelt ist und auch dem entsprechend vorgetragen wurde; ferner der Chor: „Denn Gott hat seinen Sohn gesandt“, rein als Musikstück gedacht, doch nicht in der Auffassung der Worte. Und so wäre, beschränkte uns nicht der Raum, noch manches andere rühmlich zu erwähnen. Den würdigen Schluß des ersten Theiles bildet der wirkungsvolle Festmarsch und Preisgesang, letzterer auch in der formellen Ausführung ein höchst anererkennungswerthes Stück.“

„Der zweite Theil hält im Ganzen dem ersten nicht nur die Waage, sondern fällt, wie er soll, schwerer ins Gewicht. Ein sehr schöner Abschnitt desselben ist der von Jesus hohem, mildem Wort über die Ehebrecherin. Schade nur, daß im Gedicht der kaum zu begreifende Fehlgriff begangen ist, den erhebenden Abschluß der Erzählung: „Gehe hin und sündige fortan nicht mehr!“ wegzulassen. Der Chor: „Ich fühle mich erschüttert,“ ist außerordentlich schön zu nennen. — Im Ganzen haben wir denn ein sehr ehrenwerthes, reiches Talent bekundendes Werk vor uns, dessen Streben durchaus auf das Edle in der Kunst gerichtet ist. Das Vorbild eines geliebten, tief verehrten Lehrers (Mendelssohns) ist darin nicht zu verkennen; dennoch spricht sich ein Grad der Eigenthümlichkeit und Selbstständigkeit aus, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Das enge Anschließen an den Meister billigen wir nicht nur, sondern erfreuen uns dessen; denn wenn es schon Gewinn bringt, mit dem Meister zu irren, wie viel mehr, ihm auf den Bahnen zu dem erhabensten Ziele nachzustreben. Sei denn der junge Künstler in der Deffentlichkeit, zu der ihm dieses Werk die Pforte geöffnet, aufs Beste willkommen geheissen!“

Möge nun auch Leipzigs kunstsinziges Publicum, dessen Urtheil schon manchem strebenden Talente ein Freipaß zum Gipfel des Ruhms, manchem freilich auch die Klippe wurde, an der es scheiterte, dem jungen Künstler, wenn er mit seinem ersten bedeutenden Werke vor dasselbe treten wird, eine gleich freundliche Aufnahme gewähren!

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 1. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	40	—	N.Schl.Pr. III.Ser. 50	—	102
Berg-Märkische	46	—	Nordb. Fried. Wlh. 40	50 1/2	—
d°. Priorit.	5	100 1/2	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anb. A. u. B.	89 1/2	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	109
d°. Prior.-Actien 40	—	93 1/2	d°. Prioritäts.	40	—
Berlin-Hamburg.	82 1/2	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	106
d°. Prior.	4 1/2	98 1/2	Potsdam-Magd.	—	65 1/2
d°. d°. II. Ser. 4 1/2	—	95 1/2	d°. Oblig. A. u. B. 40	92	—
Berlin-Stettin	—	108 1/2	d°. Prior.-Oblig. 50	—	101 1/2
d°. Priorität.	105 1/2	—	Rheinische	—	47
Breslau-Freib.	4	—	d°. Priorität.	40	—
d°. Prior.	4	—	d°. Preference.	40	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d°. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden	3 1/2	95 1/2	Sächs.-Baiersche	40	—
d°. Prior.	4 1/2	100 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 1/2
Cracau-Oberschl.	4	71 1/2	Thüringische	—	67 1/2
d°. Prior.	4	—	d°. Priorit.	4 1/2	97 1/2
Düsseld.-Elberf.	76	—	Wilh.-Bahn	40	—
d°. Priorität.	4	—	d°. Priorit.	50	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst.	40	—			
Magdb.-Wittenb.	40	64 1/2			
Mail.-Venedig	4	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	84 1/2	84	Preuss. Fonds.		
d°. Priorität.	40	93 1/2	Freiw. Anleihe	50	106 1/2
d°. d°. . . . 50	—	—	Bank-Antheile	—	93 1/2
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	80 1/2	—

Die Fonds-Course waren fest, von Eisenbahnactien wurden Magdeb. und Thüringer höher bezahlt, einige andere billiger verkauft.

Berlin, 1. Dec. Getreide: Weizen poln. 52-56 Roggen loco 27-29, pr. Dec. 26 1/2-1/2, pr. Frühjahr 27-27 1/2. Hafer loco 15-17, pr. Frühjahr 27-27 1/2. Gerste loco 24-26, kleine 20-22. Rüböl loco 14 1/2, pr. Dec. 14-13 1/2, Dec.-Jan. 13 1/2-1/2, Jan.-Febr. 13 1/2, Febr.-März 13 1/2-1/2, März-April 13 1/2-1/2, April-Mai 13 1/2-13. Spiritus loco 14 1/2 ohne Faß, mit Faß 14 1/2-1/2, pr. Dec. 14 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2-1/2. Rüböl in flauer Haltung, Roggen und Spiritus ziemlich wie gestern.

Paris den 29. November.	
5% Rente baar	89. 70.
	pr. Ultimo 89. 80.
3% " "	57. —.
	pr. Ultimo 56. 95.
Nordbahn 441. 25.	Bankactien 2400. —.

London den 28. November.	
3% Consols baar und auf Rechnung	95 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm. Packzüge 10 u. Vorm. (bis Pösch 5 1/2 u. Abends). Von Riesa und Pösch früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 früh.
 " " Löbau nach Zittau 9 1/2 u. Vorm., 12 1/2 u. Mittags, 7 1/4 u. Abends.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 u. und Mittags 1 u. Ankunft in Berlin 12 1/4 u. Mittags und 8 1/2 u. Abends.
Zwickau und Hof: 7 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7 1/2 u. früh, 6 u. Abends bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Museum (Petersstr. Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8-10 u. Gesehkunde (Adv. Helfer), englische Sprache.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 u.

Theater. (Abonnement suspendu.)
Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds,
 zum ersten Male:
Prinz Friedrich,
 Schauspiel in 5 Acten von H. Laube.

Personen:
 König Friedrich Wilhelm I. Herr Limbach.
 Königin Sophie Dorothee * * *
 Kronprinz Friedrich Herr von Refowsky.
 Prinzessin Wilhelmine Fräul. Schäfer.
 Generalleutnant und Minister von Grumbow Herr Stürmer.
 Feldmarschall von Wartensleben = Wilde.
 Generalmajor von Buddenbrock = Paulmann.
 Leutnant von Katte = von Othegraven.
 Page von Rait Fräul. Rübiger.
 Goerdmann, Kammerdiener u. Leibkürig d. Königs, Herr Ballmann.
 Müller, Feldprediger, = Saalbach.
 Lerche, = Hofmann.
 Finkemann, { Corporale, = Julius.
 Doris Ritter, Frau Post.
 Eine Hofdame. Ein Oberst. Ein Hauptmann. Ein Leutnant. Ein Auditeur. Soldaten.

Ort und Zeit: In den ersten drei Acten im Schloß zu Berlin; in den letzten Acten zu Küstrin 1730.
 * * * Königin Sophie Dorothee — Frau Limbach, vom k. k. Hoftheater zu Detmold, als Gast.
 Freibillets sind ungültig.

Leipzig, Mittwoch den 5. December 1849

Concert

im grossen Saale der Buchhändlerbörse
 von
Joseph Labitzky,
 Musikdirector aus Carlsbad,
 mit seinem eigenen, 35 Personen starken Orchester.

Programm.

1. Abtheilung.
 - 1) Concert-Ouverture von Veit.
 - 2) Fliegende Blätter, Walzer von Labitzky.
 - 3) Drittes Potpourri über böhmische Lieder von Labitzky.
 - 4) Gruss an Leipzig, Galopp von Labitzky.
 - 5) Der Opernfreund, Potpourri, arr. von Labitzky.
 2. Abtheilung.
 - 6) Ouverture zu Shakespeares Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy.
 - 7) Die Orientalen, Walzer von Labitzky.
 - 8) Solo für die Clarinette, componirt von Seemann.
 - 9) Rosamunda-Polka von Labitzky.
 - 10) Grosses Potpourri aus Freischütz, arr. von Labitzky.
- Eintrittskarten zu 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von **Friedrich Hofmeister** und Abends an der Casse zu haben. — Anfang 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Aus einem in der großen Fleisnergasse gelegenen Hause sind wahrscheinlich in den Morgenstunden des 16. d. M.
 6 leinene W. K. gezeichnete Hemden,
 15 Paar blaue wollene, gestrickte, W. K. gezeichnete Socken,
 3 Paar weiße baumwollene, W. K. gezeichnete Socken,
 18 Stück Vorhemdchen von baumwollenem Zeuge und W. K. gezeichnet,
 14 Stück Halskragen W. K. gezeichnet,
 3 Paar Handmanschetten von weißem baumwollenem Zeuge,
 1 schwarzseidene Halsbinde,
 2 schwarzseidene Halstücher,
 1 graue wollene Buckskinweste,
 2 Paar schwarze Glacéhandschuhe,
 1 1/2 Elle Trauerflor
 entwendet worden, weshalb wir Jedermann um Mittheilung aller Umstände ersuchen, welche die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeizuführen geeignet sind.
 Leipzig den 1. Decbr. 1849.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Kormes, Aa.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Katharinenstraße hier gelegenen Wohnung ist am 12. d. Mts.

eine gelbe Casimirweste und ein leinenes, F. S. gezeichnetes Mannshemd wahrscheinlich durch einen Mann entwendet worden, welcher gegen den Bestohlenen angegeben hat, er sei Cigarrenarbeiter aus Schönefeld, etwa 22 Jahre alt, mittler untersehter Figur gewesen ist, schwarze Haare, eine graue Gesichtsfarbe und blaugraue Augen gehabt, so wie damals eine graue Twine und eine dunkle Mütze getragen hat.

Wir ersuchen Jedermann um schleunige Anzeige aller Umstände, welche über den bezeichneten Menschen oder den Verblieb des Gestohlenen Aufschluß geben können.

Leipzig den 1. December 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Steckbrief.

Die nachstehend signalisirte, unverehelichte **Friederike Henriette Reismann** aus Chemnitz hat sich der hier zur Anzeige gebrachten Entwendungen: 1) einer eingehäufigen silbernen **Taschenuhr** mit weißem Zifferblatte, deutschen Zahlen und gelben Zeigern, 2) eines blau- und weißcarrierten **Umflagetuches**, 3) eines schwarzseidenen **Palstuches**, 4) 4 1/2 Ellen hellblau carrierten **wollenen Zeugens**, 5) eines kleinen **Glasästchens**, worin sich eine goldene **Büfennadel** und eine vergoldete **Brosche** befunden, dringend verdächtig gemacht, ist aber bis jetzt nicht zu erlangen gewesen.

Es ergeht daher hierdurch an Jedermann die Aufforderung, die Reismann im Betretungsfalle zu arretiren und wegen deren Abholung das unterzeichnete Kreisamt in Kenntniß zu setzen, auch zur Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände behülflich zu sein.

Königl. Kreisamt Leipzig am 1. December 1849.

Lucius.

Signalment.

Alter: 16 Jahre; Größe: unter mittel; Religion: lutherisch; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkel; Stirn: frei; Augen: dunkel; Nase und Mund: gewöhnlich; Benehmen: freundlich.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Friedrich August Schöppert hier zugehörige unter Nr. 35 des Brandversicherungs-Catasters und Nr. 57 a u. 57 b des Flurbuchs gelegene, 40,29 Steuer-einheiten aufhabende, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 625 Thlr. gewürderte Hausgrundstück nebst Garten und sonstigem Zubehör

den 28. December 1849

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Bietungslustige werden daher hierdurch geladen, gedachten Tages Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks und der ungefähre Betrag der Oblasten desselben sind aus dem in der hiesigen Schenke aushängenden Subhastationspatente zu ersehen und in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters in Leipzig zu erfahren.

Plauffig, den 30. October 1849.

Die Gerichte daselbst.
Böttger, S.-B.

Auction.

Mittwoch den 5. Decbr. a. c. von früh 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an sollen in dem Hause Nr. 1 der Alexanderstraße (Reichels Garten) verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an Kleidern, Wäsche, Betten und andere Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden durch

Adv. Rud. Nothe, req. Notar.

Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Versteigerung. Dienstag den 4. d. M. Anfang der Hänsel'schen Bibliothek.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Poststrasse, Volckmars Hof.

Reifen-Auction.

Die für den 5. December a. c. in dem Lauer'schen Forstreviere anderäumte Reifenversteigerung hat sich erledigt.

Willmer, Förster.

Verlag von Weyl & Comp. und in jeder Buchhandlung, in Leipzig bei E. Nocca, ist zu beziehen:

Demokraten = Fibel.

Ein ABC- und Lesebuch mit vielen Illustrationen. Geschenk für große und kleine Demokraten, von Carl Feigel, Preis elegant broch. 6 Sgr.

Zum ersten Male erscheint hier für das demokratische Publicum eine Fibel, welche in humoristischer Weise für Groß und Klein einen Hausschatz enthält, wie ihn die Volkspartei bisher noch nicht besessen.

Im Verlage von Heinrich Matthes in Leipzig, Neumarkt Nr. 7, ist so eben erschienen und daselbst, so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Rauch, Franz (Pfarrer der deutschkathol. Gemeinde zu Leipzig), der Geist der Religion in seiner vormaligen und gegenwärtigen Offenbarung. Ein Handbuch für Jedermann mit besonderer Berücksichtigung des Confirmandenunterrichts. 8. 16 1/2 Bog. eleg. broch. Preis 20 Ngr.

Wend, Dr. Julius, Grundriß der chemischen Technologie. Ein Leitfaden für den Unterricht auf Gewerkschulen, Realschulen, Handelsschulen und höhern Bürgerschulen. 8. 15 Bog. eleg. broch. Preis 18 Ngr.

Wigard, Prof. Fr. J. (Mitglied der Nationalversammlung), Protestation und Appellation gegen Einleitung eines strafrechtlichen Verfahrens wegen Theilnahme an der deutschen Nationalversammlung zu Stuttgart. gr. 8. 4 Bog. eleg. brochirt. Preis 10 Ngr.

Wismäler, Prof. E. A. (Mitglied der Nationalversammlung), Gegen „des Herrn Geh. Kirchen- und Schulraths im K. S. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Dr. Conrad Benjamin Meißner, exegetische Beiträge zur Erklärung der Grundrechte des deutschen Volkes über Kirche und Schule.“ 8. geh. Preis 3 Ngr.

Sassenstein, Prof. E. H., die rationelle Heilung der nervösen, gichtischen und anderen Krankheiten durch die Magneto-Electricität nach einem neuen, durchaus von dem frühern abweichenden Verfahren. Zweite Auflage. 8. 3 1/2 Bog. eleg. broch. Preis 7 1/2 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Minna Korn, Das Weißhäkelbuch. 1. Sammlung 6 Hefte und 2. Sammlung 6 Hefte mit vielen Mustern. Jedes Heft 10 Ngr.

S. Hartung in Leipzig.

Die Haupt-Collection von Carl Böttcher am Markt Nr. 6 empfiehlt sich mit Loosen 1. Classe, die den 3. Decbr. gezogen wird, hiermit bestens.

Durch **Louis Rocca** in Leipzig ist zu beziehen:

(Preis: 10 Sgr.)

Komischer Volkskalender für 1850.

Herausgegeben

von **Ad. Brennglas.**

Illustriert

von **Th. Hofmann.**

Die Vergleichung dieses humoristischen Kalenders mit seinen Concurrenten und Nachahmern wird Jeden überzeugen, daß er sowohl durch den wahrhaft klassischen Humor des Textes und der Zeichnungen, so wie durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts und durch splendide Ausstattung weit hervorragend.

Berlin, Spandauer Straße 2a.

Expedition des komischen Kalenders.

Montag den 3. December
Ziehung 1ster Classe 37ster R.
S. Landes-Lotterie in Leipzig.
Mit Loosen empfiehlt sich die
Haupt-Collection von
P. Chr. Plenkner.

Vorgezeichnet oder gestickt

werden **Batisttücher, Westen, Mäntel, Kleider, Turner- u. Flintenriemen, Fabnen** etc., als auch **Canevas-Arbeiten, Wäsche, Querstr. Werts Haus Nr. 27 c.**

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und pünctlich ausgeführt, Bestellungen angenommen **Schubmachersgäßchen 6, 3 Tr.**

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden gewaschen, auch **echt schwarz** gefärbt **Königsplatz Nr. 4.**

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durch Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können, **Serbergasse Nr. 24, im Hofe links 2 Treppen.**

Die so beliebten **Wiener Geduldspiele und Zerlegbilder** sind so eben wieder eingetroffen in größter Auswahl bei **Louis Rocca.**

Benachrichtigung.

Von nun an sind außer allen andern bereits oft angezeigten Artikeln auch

Goldborten und Cotillonorden

bei mir zu haben. Ferner erlaube ich mir auf mein jetziges **Pfennigspapier** aufmerksam zu machen. Diese neue Sendung ist so schön, daß es Alles übertrifft, was man bisher zu diesem Preise hatte.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,
im kleinen Gewölbe zur **blauen Laternen.**

Empfehlung.

Taschentücher mit gedruckten Kanten à 10 Ngr., mit durchbrochenen Kanten à 5 Ngr., desgleichen gestickte von 12 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Kragen und Chemisettes von 2 Ngr. bis 1 Thlr., Schürzen von 5 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Reste in Organdine, Tarlatan und Mehreres zu Puppenkleidern, das Neueste in Hut-, Hauben-, Schärpen- und Kragendändern, desgleichen zurückgesetzte, eine große Auswahl von schwarz und weißen Spitzen in Stücken und einzeln, Plissé- und Einsatz-Streifen, Ballblumen und Mehreres zu äußerst billigen Preisen und in bedeutender Auswahl. **Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.**

Das Stickerwaarenlager von**J. S. Reichsenring**

aus **Schneeberg und Leipzig, Grimm. Str. Nr. 36,** empfiehlt hiermit sein Lager von den neuesten Mustern in halb- und gestickten Stickeren, Schürzen, Taschentücher, Negligéhauben, Manschetten, Aermel, verschiedene Sorten Kräuschen, weiße Röcke u. s. w. und wird alles sehr billig verkauft.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständig fortirtes Lager

Bielefelder Leinwand, Taschentücher und fertiger Wäsche

zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen unter Zusicherung der billigsten aber festen Fabrikpreise.

Louis Seyffert,
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, vis à vis dem Raschmarke.

Ich empfehle hiermit mein vollständig fortirtes Lager aller Sorten

Bettfedern und Kopshaare,

so wie mein Magazin fertiger Federbetten und Matratzen zur geneigten Berücksichtigung.

Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Puppenköpfe zum Selbstfrisiren

von bekannter Schönheit empfiehlt billigst

Gustav Hartz, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

Puppen, Puppenleiber weiß und rosa, **Puppenköpfe** von Nr. 8/10 — 14, **Puppenschuhe** etc. empfiehlt billigst

Louis Lehmann, sonst **M. Deininger,**
Petersstraße Nr. 41 in **Hohmanns Hofe.**

Eine Auswahl fein frisirter Puppenköpfe empfiehlt billigst **42.**

C. B. Solbrig, Nicolaisstraße Nr.

Ausrangirte Modebänder

zur Hälfte des Preises verkauft

Franz Mauer, Markt, Königshaus.

Galons und Soutache

neuester Muster auf Damenmäntel und Kleider erhielt ich wieder in großer Auswahl. **B. Bohnert,** Reichstraße Nr. 54.

Galons,

moderne Besätze auf **Damenkleider,** empfing wieder in allen Farben **Louis Simon** unter den Bühnen.

Wattirte Steppröcke

in bekannter Güte und zu ganz billigen Preisen sind wieder in großer Auswahl vorhanden **Reichstr. Nr. 14, 2. Etage rechts.**

Brief-Copiermaschinen, Siegelpressen u. Papier-Stempelpressen sind in verschiedenen Sorten vorräthig bei

C. Hoffmann, Mühlgasse Nr. 12.

Wollene und baumwollene**G a r n e**

um damit zu räumen sollen billig verkauft werden.

Moritz Rosenkranz, Klostersgasse Nr. 14.

Recht hübsche Plat-Menagen

mit Essig- und Del-, Pfeffer- und Salzgläsern für 1 Thlr. 10 Ngr. empfehlen **Gebrüder Leddenburg.**

G. F. Märklin Neueste **Kaffeebreter,** sein lackirte **Leuchter, Körbchen, Zuckerdosen, Lampen, Spucknäpfe, Schreibzeuge, Aschenbecher** etc. zu den billigsten Preisen.

Puppen-Ausstellung.

Die Puppenfabrik von Julie Santsch bietet auch diese Weihnachten wieder eine reiche Auswahl geschmackvoll und fein gekleideter Puppen, auch werden Puppen zum Ankleiden angenommen Auerbachs Hof 1. Bude, Hrn. Sabenicht gegenüber.

Die Schleiferei von Louis Kullmann

Gewölbe Hohmanns Hof im Durchgange, ist ununterbrochen geöffnet von früh 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends und empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei der schnellsten Bedienung zur gütigen Beachtung. Rasirmesser werden fein auf Del abgezogen.

Die seit 1833 bestehende Fabrik des F. Metlau in Leipzig, Gewölbe Neumarkt in Hohmanns Hofe, offerirt:
Pariser Carmintinte, rothe, aus feinstem Cochenille-Carmin, im schönsten Feuer, a $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$, a Loth $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$, a Glas 2 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$. Ausgezeichnet für die Buchführung, da Tinte und Schrift sich auch im Alter nicht verändern.

Lyoner Carmintinte, blaue, aus säurefreiem Indigo-Carmin, sehr feurig, beide auch mit Stahlfedern zu gebrauchen.
Comptoir- u. Acten-Gallustinte, wirkliche Stahlfedertinte, zugleich auch für Gänsefedern, a Eimer 14 und 12 $\frac{1}{4}$, auch in Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$, sie wird auch ausgemessen a Kanne 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$. Diese ist keine Blauholztinte, sondern rein aus Gallus bereitet, bei stets sehr großem Vorrathe alt, abgelagert, ohne Bodensatz, sehr leicht fließend, nicht schimmelnd, erzeugt sie eine auch im Alter sich gleichbleibende unverwiltbare tiefschwarze Schrift. Händlern wird sie nach Eimerpreis berechnet, und alle Tinten in Medicingläsern hier gewiß billiger als irgendwo. Jede Flasche führt Etiquette und meinen Namens-Stempel.

Eine kleine Auswahl fein gestickter Ball-Koben

ist eingetroffen.

A. Seife, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Korkpfropfenpressen,

bronzirt mit $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{4}$ (im Duzend mit Rabatt).

welche sich auch zu Geschenken eignen, empfehle ich als ein unentbehrliches Hülfsmittel zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderen Flaschen, und verkaufe ein Exemplar in Gussisen, schwarz lackirt, mit 1 $\frac{1}{4}$, eins dergl.

C. Hoffmann, Mühlgasse Nr. 12.

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle u. Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 14 $\frac{1}{4}$. | Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 $\frac{1}{4}$.
 „ „ Schmiebekohle à 12 „ | „ Zwickauer Stuben-Cooke à 10 „
 pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße; und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14, und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Schöberg Weber & Co.

Engl. Bronze-Lichthalter,

wodurch jedes Licht in der Leuchter-Dille festgehalten wird und das Papierumwickeln der Kerzen wegfällt, verkaufen das Dbd. für 15 Ngr. Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf.

Drei Stück Flügel-Pianosfortes, gebraucht aber noch im besten Stande (worunter einer von Franz Bayer in Wien), sollen billig verkauft werden

Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Mahagony-Schreibtisch mit Bücherschrank für 16 Thlr., ein größeres Bücherreal für 3 Thlr., und ein kleineres desgl. für 2 Thlr. bei dem Hausmann Regel, Seipert Straße Nr. 14.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Divan, 1 Bureau, 1 großer und kleiner Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Waschtisch und mehrere andere Tische, 1 großer Tisch mit Ahornblatt, 3 Mahagony-Rohrstühle.

Zu verkaufen sind 2 Amboße mit Spigen, wo, sagt die Expedition d. Bl.

Echte Bremer Cigarren Nr. 13, alt und gut gelagert, das Tausend 8 Thlr., 250 Stück 2 Thlr., 100 Stück 25 Ngr. und 8 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionlager von D. S. Augener & Comp. aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Dampfwalz = Mehl

aus der Plagmannschen Mühle zur Stollenbäckerei empfiehlt zu dem billigsten Preis G. S. Penn, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

Brennholz = und Kohlen-Verkauf.

Von heute an werden nachbenannte trockene und kernige Hölzer zu folgenden Preisen verkauft:

$\frac{1}{4}$ ellig Kiefern	à Klafter 4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr.
$\frac{1}{8}$ „ „	à „ „ 7 Thlr. 20 Ngr.
$\frac{1}{4}$ „ Erlen	à „ „ 5 „ 20 „
$\frac{1}{4}$ „ Birken	à „ „ 6 „ 20 „
$\frac{1}{4}$ „ „	à „ „ 9 „ 10 „
$\frac{1}{4}$ „ Weißbuchen	à „ „ 7 „ 15 „
$\frac{1}{4}$ „ Rothbuchen	à „ „ 9 „ 15 „
$\frac{1}{8}$ „ „	à „ „ 10 „ — „
$\frac{1}{4}$ „ Kiefern	à „ „ 5 „ 25 „
$\frac{1}{4}$ „ Eichen	à „ „ 5 „ 20 „

Zwickauer Steinkohlen à Scheffel frei ins Haus 15 Ngr.
 Altenbacher Braunkohle à „ „ „ 8 „

auf dem Holzplatz Tauchaer Straße. Anmeldungen können auch gemacht werden Ritterstr. 33 bei Hrn. Rossmehl.

Dampfmehl,

ausgezeichnet schön und billig, welches sich besonders zur Stollenbäckerei eignet, ist zu haben Petersstraße, goldner Arm im Hofe rechts.

Butter, à Pfd. 5 Ngr., in Gebinden billiger, empfiehlt W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Kieler Sprotten,

Speckpöflinge,

Cappler Pöflinge

empfehlen Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Leichte **Brust-Cigarren** Nr. 3, 10 Stck. pr. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 dergleichen - 4, 12 Stck. pr. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 Schwere **Cuba-Cigarren** - 34, 10 Stck. pr. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 dergleichen - 24, 12 Stck. pr. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

empfehl

Carl Gottschaleh,Ecke des Brühls und der Ritterstrasse, in Herrn **Tauchnitzens** Haus.

Wein Fabrikat in
Punsch-Essenzen pr. Eimer 22, 24, 30, 36 $\frac{1}{2}$,
 aus reinem Citronsaft } pr. Flasche und Kanne 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20 $\frac{1}{2}$,
 u. feinstem Rum, Arac } pr. $\frac{1}{2}$ Flasche 6, 7, 8, 11 $\frac{1}{2}$,
 und Cognac, }
Grog-Essenzen pr. Eimer 20, 24, 28, 30 $\frac{1}{2}$,
 aus feinstem Rum und } pr. Flasche und Kanne 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 18 $\frac{1}{2}$,
 Arac, } pr. $\frac{1}{2}$ Flasche 6, 7, 8, 10 $\frac{1}{2}$,
 empfehle ich zu geneigter Beachtung.

F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe.
 Pr. Dbd. 13 Flaschen, an Wiederverkäufer ein größerer Rabatt.

Maronen

in schwarzer großer Frucht sollen schnell verkauft werden.

Moriz Rosenkranz.

Gothaer Cervelatwurst, prima Qualität, à 8 $\frac{1}{2}$
Frankfurter Würste

empfang und empfiehlt

Moriz Rosenkranz.

Die erste echte Braunsch. Doppel-Schiffsmumme
 erhielt **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Mein stets großes Lager Herrnhuter Wachsdocht-
 Lichter empfehle ich zu dem billigen Preise 20 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 pr. Ctnr. **Theodor Schwennicke.**

Trockene Preßhefen

kommen bis zum Feste allwöchentlich 3 Mal frisch an im
 Destillations-Geschäft von **F. B. Schöne**,
 Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe.

Basenfelle werden gekauft und pr. Stück von 3 bis
 5 Mgr. bezahlt Kaufhalle Nr. 35, Erd-
 mannsstraße Nr. 5, bei **C. F. Dreßler.**

Zu kaufen gesucht wird ein gutes dauerhaftes Sopha
 oder Divan mit Koffhaarfüllung, 2 $\frac{3}{4}$ Ellen lang und 1 $\frac{1}{8}$ Elle
 breit. Offerten nebst billigster Preisangabe beliebe man an der
 Wasserfront Nr. 10 im Gewölbe abzugeben.

500 Thlr. sind gegen Hypothek sofort auszuleihen durch
 Adv. **Schuffenhauer**, Thomaskirchhof Nr. 14.

Ein gewandter Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben
 fertig ist und hierüber gute Zeugnisse beibringen kann, findet eine
 gute Stelle durch **J. G. Otto**, Kofplatz, goldene Brezel.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches nähen kann,
 Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen, welches in
 der Küche nicht ganz unerfahren und zu jeder andern häuslichen
 Arbeit willig ist, Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Etage.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht Linden-
 straße 4, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
 mädchen oder eine Aufwartung neue Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht noch einige Aufwartungen.
 Zu erfragen Naundörfchen Nr. 14 parterre rechts.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt
 Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Logisgesuch.

Für zwei Garçons wird ein vollständig meubliertes Zimmer nebst
 Schlafcabinet — Ende dieses Monats zu beziehen — gesucht.
 Offerten unter L. nebst Angabe der näheren Bedingungen bittet
 man umgehend in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht zu Ostern in einem anständigen Hause ein
 kleines Logis, oder auch mit einer Dame zusammen zu ziehen.
 Adressen sind abzugeben unter B. B. in der Exped. d. Bl.

Wohnungsgesuch. Eine stille Familie sucht zu Ostern
 1850 zu beziehen eine Wohnung, nicht über 2 Stock hoch, im
 Preise von 50—70 Thlr., deren Räumlichkeiten unter einem
 Verschlusse sind. Dieselbe kann sich in der innern Stadt, mit
 Ausnahme des Grimm. Viertels, oder in der Frankfurter Vorstadt
 befinden. Darauf Bezug habende Anerbieten bittet man in der
 Expedition d. Bl. unter den Buchstaben C. R. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem jungen Beamten ein
 meubliertes Stübchen mit Schlafkammer, das zum 1. Januar
 bezogen werden kann, innerhalb oder nahe der Dresdner oder Lau-
 chaer Vorstadt. Dieß. Adressen werden poste restante L. F.
 franco erbeten.

Vermietung.

Eine Wohnung für 34 Thlr. und eine dergl. für 60 Thlr.
 jährlichen Zins sind zu vermieten durch
 Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen ist
 in der Nähe des Königsplatzes ein freundlich, sehr wohnliches
 und im besten Stande befindliches Familienlogis mit Garten.
 Dasselbe besteht aus 6—7 heizbaren Piecen etc. Näheres bei dem
 Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist ab Weihnachten a. c. ein freundliches,
 gut gehaltenes und sehr anständiges Familienlogis 1ster Etage, be-
 stehend aus 2 Zimmern etc., wobei auch ein heller Vorsaal. Nä-
 heres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten

ist die erste Etage im Preise von 105 Thlr., Neumarkt Nr. 17.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis an
 eine oder 2 solide Frauen. Das Nähere Poststraße Nr. 8 part.

Die 1. Etage in Nr. 16 am Thomaskirchhof (Hinter-
 gebäude des Holberg'schen Hauses) mit Aussicht auf
 die Promenade ist von Ostern ab zu vermieten. Das
 Nähere ist beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern 1850 ab die 2te Etage des
 Hauses Nr. 28 der Katharinenstraße, bestehend aus 7 Zimmern,
 1 Alkoven, Küche, Kammern, einem sehr geräumigen Vorsaal,
 Keller- und Bodenraum. Das Nähere beim Hausmann.

Ein Parterrelocal und eine 2. Etage sind zu vermieten Nr. 12
 der Poststraße.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einem
 soliden Herrn Burgstraße Nr. 24/90, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind sogleich 2 anständig meublierte Zimmer nebst
 Schlafzimmer an der Promenade, zusammen oder getheilt, Neu-
 kirchhof Nr. 34 parterre.

Zwei freundliche meublierte Zimmer nebst Schlafstuden sind zu
 Weihnachten an ledige Herren zu vermieten Quersstraße Nr. 23
 im Gartengebäude.

Johannisgasse Nr. 12, 1 Treppe, ist eine große Stube mit
 schöner Aussicht an 2—3 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten.

Zwei Schlafstellen, so wie auch ein heizbares Stübchen ist zu
 vermieten, vorn heraus, Halle'sches Pfortchen Nr. 12, 3 Treppen.

Gesellschaftslocale für Studentenverbindungen oder sonstige Ge-
 sellschaften sind nachzuweisen Sporergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

*** Abendstern. ***

Mittwoch den 5. d. M. **Concert und Ball** in Kupfers
 Kaffeegarten. **D. B.**

Amphion. Heute
 „STIFTUNGSFEST“
 im Schützenhause. **D. V.**

Sirena. Heute Abend theatraische Abendunterhaltung.
D. B.

Dienstag den 4. December wird durch das **Stadtmusikchor** unter Leitung des Musikdirector Herrn G. Kunze aus Dresden und unter freundlicher Mitwirkung des philharmonischen Gesangvereins ein im größeren Maßstabe starkbesetztes großes

Olympia-Concert

im Saale des Schützenhauses

stattfinden, wozu ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Programm. I. Theil: 1) Ouverture zu Olympia v. Spontini. 2) Introd. aus d. Op. Die Hugenotten v. Meyerbeer. 3) Immortellen, Erinnerung an Johann Strauß, Walzer v. Gung'l. 4) Variationen über deutsche Lieder für Orchester v. Conrad. II. Theil: 5) Sinfonie v. R. W. Gade (C dur). III. Theil: 6) Ouverture v. J. Ries (A dur). 7) Große Scene und Chor aus d. Op. Der Schultheiß von Bern v. Conrad. 8) Variat. für Violine v. David. 9) **Sommernachts Traum und Erwachen.** Ein idyllisches Tongemälde v. G. Kunze.

Billets à 5 Ngr. sind im Gewölbe des Herrn **Sericke** am Raschmarkt und beim Radler Herrn **Reichsenring** im Salzgäßchen zu haben. Entree an der Casse 7 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

In dessen Namen der Ausschuss:

Faulmann. Jacob. Genschke. Reuter.

Cordelia. Freitag den 7. December musikalische Abendunterhaltung u. Ball
im Wiener Saale. Der Vorstand.

Weils Rheinische Restauration.

Morgen großes Schlachtfest mit Concert, nebst einem feinen Töpfchen Culmbacher Bier.

Heute Schlachtfest bei **Emmerich Kaltschmidt**, Halleische Straße Nr. 12.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Bernhardt**, fl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute Schlachtfest im Burgkeller. Von früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet **J. C. Kühne.**

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut etc. bei **G. A. Mey**, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc., und empfiehlt dazu ein feines Töpfchen Lagerbier **Carl Henning** an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Knauthainer Bierniederlage Neumarkt Nr. 12. **J. A. Louis Kirfinger.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **G. W. Scholz**, nied. Park 10.

ODEON. Heute Montag von 6 Uhr an Concert und von 7 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor des Dir. **Julius Lopitzsch.**

Wiener Saal. Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Abends 5 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**, auch Altenburger Brodkuchen, so wie täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen in großer Auswahl. **Gustav Pohl.**

In **Stötteritz** alle Tage Stolle und mehrere Kaffeekuchen. **Schulze.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. **G. Söhne.**

Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu Pfannkuchen und Stolle ergebenst ein **Eduard Gentschel.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute Schlachtfest bei **G. Peters Wwe.**

Heute Schlachtfest bei **G. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen und Klößen, Karpfen poln. und Hasenbraten ladet ein **Wittwe Landmann**, Brühl, St. Cöln.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Reube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Pökelschweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. A. Mann**, Burgstraße Nr. 6.

2 Thaler

sind dem Ehelichen zugesichert, der den am 30. November Abends auf der Promenade gefundenen 5 Thalerschein an die Expedition dieses Blattes abgibt.

Verloren worden Sonnabend Abend 4 Schlüssel an einem rothen Bande. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Verloren wurde ein schwarzer Filzschuh. Gegen Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 7.

Abhanden gekommen ist am 30. Novbr. in Taucha ein goldener Ohrring mit langer Locke von rothem Gold u. Granaten. Dieselbe ist auf der Rückseite flach und auf der Vorderseite ähnelnd abwechselnd Gold und Granaten einer 8, in welcher in dem Zwischenraum Stöckchen hingen. Wer über dieselbe Nachricht geben kann, durch welchen sie wieder erlangt wird, ist gebeten, beim Goldarbeiter **Ehrhardt**, Brühl Nr. 61/479, gegen angemessene Belohnung geneigte Anzeige zu machen.

Eine Brille

in Gold gefaßt mit dem besondern Kennzeichen, daß die Halter sich in die Biegel zurückschieben, wurde am 20. November von der Königsstraße auf den Ritterplatz verloren, und dem Zurückbringer Ritterplatz Nr. 15, 2 Treppen, 3 Thaler Belohnung gewährt.

Aufforderung.

Ist Jemand im Stande und Willens, die Ratten aus einem Parterrelocalle gegen vierteljähriges Honorar zu vertreiben, so ist sich zu melden beim Hausmann Kühn Nr. 2 in der Klostersgasse.

Ayant disposé de la place annoncée dans ces feuilles des 27. et 28. du mois passé, on en avertit ces Messieurs, qui ont bien voulu s'en offrir, sans avoir reçu de réponse particulière.

M. L.

Theuerster! lassen Sie mein Bitten nicht unerhört; ich hoffe — — das verlorene Taschentuch.

Alter Freund, Du gehst also bloß wegen der schönen Bibliothek 3 Treppen? Wie stehts mit den Gummischuhen?

Bezug nehmend auf die Annonce im heutigen Reibeisen erkläre ich hiermit, daß der sociale Club fernerhin bei mir nicht abgehalten werden kann.

Leipzig am 1. December 1849.

Ernst Dürr.

Diese Woche keine Sitzung des socialen Clubs.

Künstlerverein. Heute Montag den 3. December im Wintergarten.

Aerztlicher Verein.

Montag den 3. Decbr. 1849, Abends 6 Uhr, Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht von Seiten des Vorstandes; Wahl von 3 Mitgliedern desselben.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Versammlung morgen Abends 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

Angemeldet ist ein Vortrag von Herrn Dr. Kerndt über **Sabbeleuchtung und Sabanstalten.**

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Wahl eines Mitglieds. Vortrag: Zur Geschichte des sächsischen Adels.

Die Inhaber Lugauer freibauender Actien

werden zu einer **Versammlung im Hotel de Prusse auf den 9. December Vormittags 10¹/₂ Uhr** hiermit eingeladen, um die in dem „Statut für die Inhaber freibauender Actien“ §. 11 vorgeschriebenen Wahlen ihrer Vertreter und die Erledigung vorliegender Fragen vornehmen zu können.

Leipzig den 1. December 1849.

Im Auftrag mehrerer Inhaber L. freib. Actien: **Job. Ernst Weigel.****Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten**

Montag den 3. December 1849 Abends 7 Uhr in **Geßweins Local**, Halle'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Tagesordnung: Feuerordnung, Plan von Leipzig und großer Zubringer.

Der heutigen Nummer liegt ein Anzeiger sehr empfehlenswerther Bücher (aus d. Berl. v. Jm. Tr. Böller in Leipzig) bei, deren größter Theil sich ganz vorzüglich zu Festgeschenken eignet.

Angewandte Reisende.

Arnhold, Rent. v. Bremen, St. Breslau.
Bachmeyer, Part. v. München, Hotel de Bav.
Busch, Part. v. Eöthen, Hotel de Pologne.
Esselen, Rfm. v. Chemnitz, St. Gotha.
Ehardt, D., v. Wiesbaden, Hotel de Bav.
v. Grenille, Part. v. Graf, Hotel de Bav.
Gröning, Hofbuchdruckereibesitzer v. Bernburg, St. Breslau.
v. Gilarbi, Frau, v. München, und
Gähne, Oberamt. v. Grubnitz, Hotel de Pol.
Grub, Fräul. v. Paris, Hotel de Baviere.
Horn, Rfm. v. Kiel, Hotel de Russie.
Hertwig, Rgutsbes. v. Reinhardts, S. de Bav.

Kämena, Rfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
v. Kothe, Rittergutsbes. v. Berlin, S. de Pol.
Kraft, Amtm. v. Böhl, grüner Baum.
Kaschel, Consul v. Dresden, und
v. Kiska, Gräfin v. Warschau, gr. Blumenberg.
Kläner, Rfm. v. Slaverton, Hotel de Baviere.
Keil, Rfm. v. Berlin, Stadt Wien.
v. Kreuzen, Frau v. Erfurt, Hotel de Prusse.
Kestag, Referend. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Nicolai, Stud. v. Göttingen, S. de Pologne.
Nivpel, Rfm. v. Solingen, Stadt Gotha.
Niez, Rfm. v. Zwickau, grüner Baum.
v. Raun, Graf v. Dresden, Hotel de Pol.

Röhler, Part. v. Boston, Hotel de Baviere.
Saacke, Rfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Schubert, Leutnant v. Lausitz,
v. Schmig, Def. v. Medingen, und
Schmidt, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
Schocke, Rfm. v. Meissen, Hotel de Russie.
Spindler, Rfm. v. Giberfeld, und
Stracheripka, Rfm. v. Prag, Hotel de Bav.
Strauß, Fräul. v. Karlsruhe, Stadt Wien.
Verginy, Part. v. Gotha, Hotel de Bav.
Wolbe, Fräul. v. Hannover, Hotel de Pol.
v. Wilenburg, Graf v. Prag, Hotel de Bav.
Zumstein, Rfm. v. St. Gallen, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Holz.****Tonkünstler-Verein.**

Heute Montag den 3. December Abends 7 Uhr

Musikalische Unterhaltungim Saale des Herrn **Poppe** hinter der Neufkirche.

Programm: Phantasiestücke für Pianoforte und Clarinette von R. Schumann; Arie von Ch. v. Gluck; Trio für Streichinstrumente von L. v. Beethoven, Op. 9. C moll; Vier Lieder von C. Grädener; Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (E dur) von J. N. Hummel.

Eröffnung ¹/₂ 7 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Billets für die Mitglieder sind zu haben in dem Leihinstitut des Herrn **Bomitz**; ebendasselbst können die Mitglieder des Gesangsvereins die ihrigen in Empfang nehmen.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, und denen, welche durch mangelnde Bekanntschaft mit Mitgliedern verhindert sind, Eintrittskarten zu erhalten, Gelegenheit zur Theilnahme zu geben, hat der Verein beschlossen, auch außerordentliche Mitglieder, Damen und Herren, aufzunehmen. Diese haben das Recht, gegen einen jährlichen Beitrag zu den Kosten die musikalischen Unterhaltungen des Vereins zu besuchen. Anmeldungen werden angenommen in dem Leihinstitut des Herrn **Bomitz**, wo zugleich das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Tonkünstler-Vereins.

Für die bei Gelegenheit eines kleinen Festes im Dessauer Hofe gesammelten und uns gütigst übergebenen 3 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf. sagen wir den edeln Menschenfreunden unsern innigsten tiefgefühlten Dank.

Witwe **Zitschendorf** und Tochter,
Raundörschen Nr. 16 im Hofe parterre.

† Für die Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbnisse meines theuern Gatten sagt **Allen**, insbesondere dem Herrn Hutfabrikanten **C. Paugk** für seine aufopfernde Liebe den herzlichsten Dank Leipzig den 2. December 1849.

Die betrubte Witwe **Louise Seyne.**

Heute entschlief schnell und unerwartet unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwester und Schwägerin, **Marie Therese Gase**. Wer die theure Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und stille Theilnahme nicht versagen. Leipzig den 2. December 1849.

Die Familien **J. N. Gase**, **C. Leykam**,
F. Schröter.